

Von Autowaschstraße bis Nationalbibliothek

Zum Tag der Architektur an diesem Wochenende können in Leipzig mehr als 20 Bauten besichtigt werden



Kulturfabrik Werk II: Eine Führung durch die denkmalgeschützte Halle D in der Kochstraße 132 beginnt Samstag 11 Uhr.



Sporthalle an der Radrennbahn: Die Baustelle in der Windorfer Straße 63 kann Samstag 14 bis 16 Uhr besichtigt werden.



Kita Zwergenland: Der Neubau in der Erich-Zeigner-Allee 77b öffnet Samstag von 14 bis 17 Uhr seine Türen.



Dreifamilienhaus: Die gerade fertiggestellten Maisonnetten in der Alfred-Kästner-Straße 8 laden Samstag 13 Uhr zum Besuch.



Uni-Translationszentrum: Die ehemalige Frauenklinik in der Philipp-Rosenthal-Straße 55 ist Sonntag 14 bis 15 Uhr geöffnet.



Turnhalle 157. Schule: Die moderne Erweiterung des Baus, Hans-Driesch-Straße 41, wird Samstag 10 bis 13 Uhr vorgestellt.

Die Architektenkammer Sachsen feiert jetzt ihr 20-jähriges Bestehen. Folglich haben sich die Mitglieder besondere Mühe gegeben, zum traditionellen Tag der Architektur Ende Juni, der bundesweit begangen wird, ein abwechslungsreiches Programm zu erstellen. Allein in Leipzig können dieses Wochenende zwei Dutzend Objekte kostenlos besichtigt werden.

Ein so breites Spektrum wie 2011 habe es zum Tag der Architektur in Leipzig noch nie gegeben, freut sich Olaf Doehler, Geschäftsführer der Architektenkammer Sachsen. „Die Spanne reicht von der Autowaschanlage bis zur Nationalbibliothek.“ Freilich seien in dem 60 Millionen Euro teuren Erweiterungsbau des Büchertempels am Deutschen Platz, der erst im Mai eröffnet wurde, weit mehr Besucher zu erwarten als etwa in der Waschstraße der Aral-Tankstelle an der Tabaksmühle, die Samstag und Sonntag zu den normalen Öffnungszeiten besichtigt werden kann (für eine Führung Voranmeldung unter lode@imotion.com oder unter Handy 0162 4044567). Doch selbst bei kleinen Umbauten wie dem Besucherangang der Waschstraße, der recht ironisch zum Thema „Gefaltete Zeit“ gestaltet wurde, gebe es große Qualitätsunterschiede.

Anliegen des am Samstag und Sonntag stattfindenden Architekturtages ist es seit jeher, den Sinn der Öffentlichkeit für Baukultur zu schärfen, so Christiane Domke, Chefin der hiesigen Kammergruppe Westsachsen. „Dank des gemeinsamen Engagements der Architekten, Garten- und Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten, Stadtplaner und ihrer aufgeschlossenen Bauherrnschaft wird es möglich, deren Arbeit und die Innenansicht der Entstehungsprozesse kennenzulernen oder einfach nur schöne Häuser zu begehen.“ 2011 seien erstmals nicht nur die sächsischen Großstädte gut vertreten, sondern auch die Regionen ringsum. Zum Beispiel öffnet am Samstag von 11 bis 16 Uhr auch ein neues Stabs- und Lehrsaalgebäude der Unteroffizierschule bei Delitzsch, am Samstag und Sonntag jeweils von 12 bis 15 Uhr zwei moderne Wohnhäuser im Markranstädter Ortsteil Priestebühl (Kirchplatz 2) sowie am Samstag ab 14 Uhr und Sonntag ab 14.30 Uhr ein Niedrigenergie-Effizienzhaus im Baaßdorfer Kurt-Hanselmann-Weg 19. In Leipzig dominieren Schulen, Kitas und deren Freigelände beziehungsweise Sporthallen. Mit dem Theatrum in Grünau, Alte Salzstraße 59, das Sonntag um 11 Uhr erkundet werden kann, sowie der Halle D im Konnewitzer Werk II (siehe die Auswahl in der Randspalte) sind aber auch Kulturbauten dabei. Besondere



Die beiden Treppenhäuser liegen außen bei dem schmucken Neubau im Garten des Altenheims Nauenhofer Straße. Fotos (2): SAH



Im Zentrum der jeweils zehn Zimmer für eine Pflegewohngemeinschaft befindet sich ein großer Gemeinschaftsbereich mit komplett ausgestatteter Küche.



Architektin Barbara Brakenhoff setzt in den Bädern (außen matte) Glasbausteine ein.

DARÜBER SPRICHT

LEIPZIG

in der Eutritzscher Straße 21 bietet am Samstag um 10 Uhr eine Führung an. Gleich doppelt vertreten sind die Städtischen Altenpflegeheim Leipzig (SAH). „Passend zu einem Schwerpunkt des Tages der Architektur, der bei den Themen neue Wohnformen, demografischer Wandel, barrierefreies Bauen liegt, bieten wir allen Interessenten die Möglichkeit, sich sowohl die bereits fertiggestellten Pflegewohngemeinschaften in der Nauenhofer Straße 12a anzuschauen als auch die noch im Bau befindlichen in

der Plagwitzer Walter-Heinze-Straße 20“, erläutert SAH-Prokurist Stefan Eckner. Bei den 40 Plätzen, die durch Architektin Barbara Brakenhoff in einem Neubau im Garten des Stätteritzer Altenheims verwirklicht wurden, seien die aktuellen Erkenntnisse der Pflegewissenschaft „geradezu idealtypisch“ umgesetzt worden. So münden die jeweils zehn Zimmer einer Pflege-WG direkt (also ohne langen Weg) auf einen großen Gemeinschaftsbereich mit voll ausgestatteter Küche. Für die teilweise an Demenz erkrankten Bewohner gibt es eigene Gartenanteile, Schlüssel, jede Menge Freiraum und Orientierungshilfen. Durch den geschickten Einsatz von (auf einer Seite matten) Glasbausteinen aus Italien gelang es Brakenhoff selbst in den innenliegenden Bädern, Helligkeit ohne Aufgabe der Intimsphäre zu erzeugen. All das kann Samstag von 10 bis 12 Uhr an beiden Standorten besichtigt werden. Auf der Baustelle in Plagwitz nur als Führung. Jens Rometsch

Das ganze Programm: www.aksachsen.org

Talk Walk – Am Ende des Tunnels

Im Rahmen des Architekturtages findet am Sonntag ein ungewöhnlicher Streifzug durch das „Erwartungsland hinter dem Bayerischen Bahnhof“ statt. Mit dabei sind Andreas Denk von der Zeitschrift „Der Architekt“, Barbara Steiner von der Galerie für zeitgenössische Kunst sowie Spaziergangsforscher Bertram Weisshaar vom Atelier Latent. Gemeinsam mit den Besuchern wollen sie erkunden, was dort geschehen kann, wo der City-Tunnel aus der Erde kommt. Zwei S-Bahn-Anschlüsse, ein Ideen-Wettbewerb für einen neuen Stadttell inklusive Stadtpark und die gute Anbindungen zur Stadtmitte bilden fast traumhafte Ausgangsbedingungen – nur für was eigentlich? Wer plant hier die Planung? Und wer kümmert sich um das „Ungeplante“? Fragen, die bei der sicher amüsanten Tour zumindest gestellt werden. Los geht's 14 Uhr am Bayrischen Platz. Jr



Behinderten-Wohnstätte: Auf der Baustelle in der Breunsdorferstraße 1 gibt es zwei Führungen: Samstag um 12 und 14 Uhr.



Gedenkort Trümmerberg: Die Freiraumgestaltung des Hügels an der Augustinerstraße wird Samstag 15 und 16 Uhr erläutert.



Nationalbibliothek: Der jüngst eingeweihte Erweiterungsbau am Deutschen Platz lockt Samstag 14 bis 17 Uhr mit Führungen.



Stadthäuser: Das Mittelgebäude des neuen Ensembles am Kirchplatz 11 in Gohlis öffnet Samstag 10 bis 16 Uhr seine Türen.